

RS Lvwg 2019/9/10 VGW- 172/092/5073/2019

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.09.2019

Rechtssatznummer

3

Entscheidungsdatum

10.09.2019

Index

82/04 Apotheken Arzneimittel

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

ApG 1907 §6 Abs2

ApG 1907 §41 Abs1

ApG 1907 §44

ApG 1907 §56 Abs1

ApBO 2005 §26 Abs2

ApBO 2005 §67 Abs1

ApBO 2005 §70 Abs1

ApKG 2001 §2 Abs1

ApKG 2001 §2 Abs2 Z7

ApKG 2001 §39 Abs1

B-VG Art. 83 Abs2

AVG §38

Rechtssatz

Ähnlich dem in § 38 AVG angesprochenen Verhältnis zwischen Vor- und Hauptfrage obliegt dem belangten Disziplinartrat (und in weiterer Folge dem erkennenden Verwaltungsgericht) lediglich die Beurteilung (und nicht deren Entscheidung), ob eine Verwaltungsübertretung nach § 26 Abs. 2 ABO 2005 vorliegt, es sei denn, die zuständige Verwaltungsbehörde hat darüber bereits befunden. Hat der Magistrat der Stadt Wien § 26 Abs. 2 ABO 2005 nicht als verletzt erachtet, ist auch der belangte Disziplinartrat (und auch – nachfolgend – das erkennende Verwaltungsgericht) an diese behördliche Entscheidung gebunden.

Schlagworte

Verletzung von Berufspflichten; Eindruck einer Apotheke; Gestaltung der Offizin; Gegenstand der Betriebsanlagengenehmigung; Betriebsüberprüfung; Zuständigkeit; Vorfrage; Hauptfrage; Bindungswirkung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWI:2019:VGW.172.092.5073.2019

Zuletzt aktualisiert am

14.10.2019

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at